

Große Anfrage der Fraktionen der CDU und der SPD***Entwicklung des Handwerks im Land Bremen***

Das Handwerk ist eine der bedeutendsten Säulen der Wirtschaft in Bremen und Bremerhaven. Gerade im Bereich der Bereitstellung von Ausbildungsplätzen leistet das Handwerk einen wesentlichen Beitrag. Nur durch das Handwerk ist es in größerem Umfang möglich, Menschen in Beschäftigung zu bringen, deren Eingangsqualifikationen nicht das Abitur oder ein Studium ist. Gleichzeitig sieht sich das Handwerk veränderten Rahmenbedingungen durch die Änderung der Handwerksordnung aber auch durch die zunehmende Schwarzarbeit gegenüber. Die schwierige konjunkturelle Situation belastet das Handwerk zusätzlich.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie hat sich die Zahl der Handwerksbetriebe im Land Bremen seit dem Jahr 1995 entwickelt (jeweils Zu- und Abgänge nach Handwerksgruppen)?
2. Wie hat sich die Zahl der im Handwerk beschäftigten Personen seit dem Jahr 1995 entwickelt (differenziert nach Geschlecht und Handwerksgruppen)?
3. Wie hat sich die durchschnittliche Betriebsgröße in den Jahren seit 1995 in den einzelnen Handwerksgruppen entwickelt?
4. Welchen Anteil an der Bruttowertschöpfung des Landes haben Handwerksbetriebe in den vergangenen zehn Jahren?
5. Auf welche Höhe schätzt der Senat den Anteil der Schattenwirtschaft an der Bruttowertschöpfung des Landes, wie hat sich der „Schattensektor“ in den vergangenen zehn Jahren entwickelt, und was hat der Senat gegen diese Entwicklung unternommen bzw. gedenkt er zu tun?
6. Welche Erkenntnisse liegen im vergangenen Zehnjahreszeitraum dem Senat in Bezug auf illegale Beschäftigung vor, wie beurteilt der Senat diese Fälle von Lohn- und Sozialdumping, und welche Schritte hat der Senat unternommen oder gedenkt zu unternehmen, um diesem Problem Herr zu werden?
7. Wie hat sich der Umsatz des Handwerks seit dem Jahr 1995 entwickelt (differenziert nach den Handwerksgruppen)?
8. Wie hat sich die durchschnittliche Eigenkapitalrendite im Handwerk in den Jahren seit 1995 entwickelt (differenziert nach Handwerksgruppen)?
9. Wie hat sich die Zahl der Existenzgründungen im Handwerk seit 1995 (differenziert nach Handwerksgruppen) entwickelt im Bezug auf
 - a) Ich-AG,
 - b) Gründungen ohne Meister?

10. Wie hat sich die Zahl der Insolvenzen von Handwerksbetrieben seit 1995 (differenziert nach Handwerksgruppen) entwickelt?
11. Welche Rolle misst der Senat der Unternehmensnachfolge im Handwerk zu, und erwägt oder unternimmt er Schritte, um hier unterstützend sich zu betätigen?
12. Wie hat sich die Zahl der Ausbildungsplätze im Handwerk seit 1995 (differenziert nach Handwerksgruppen) entwickelt, und wie viele Ausbildungsabschlüsse gab es?
13. Mit welchen Maßnahmen und welchen Mitteln hat der Senat seit 1995 die Lage des Handwerks unterstützt?
14. Beabsichtigt der Senat, der schwierigen Lage des Handwerks unterstützend entgegen zu wirken, und wenn ja, mit welchen Maßnahmen und Mitteln?

Sibylle Winther,
Hartmut Perschau und Fraktion der CDU

Max Liess,
Dr. Carsten Sieling und Fraktion der SPD